

**i62 Tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen aus Lössboden-Material**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	i-K01	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	Muldentäler, kleine Sohlentälchen und Hangfußlagen	
<b>Bodentyp</b>	tiefes, meist kalkhaltiges Kolluvium	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmmassen überwiegend aus Lössbodenmaterial	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4–Tu4(Ut3;Tu3),Gr0–2	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche, örtlich karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV, L4LöD, L2LöV	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mäßig tiefes, meist kalkhaltiges Kolluvium und Kolluvium über Parabraunerde; vereinzelt pseudovergleytes Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund sowie Gley-Kolluvium; selten Kolluvium-Gley; am Muldenrand örtlich Kolluvium über Parabraunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (320–400 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (160–230 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (250–310 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.33	Wald: 3.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

häufige Kartiereinheit, v. a. im Lössverbreitungsgebiet des nordöstlichen Tauberlands und im südwestlichen Bauland bei Mosbach